

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst. tgl. Morg. 7 U. Inserate
d. Spalte 5 Pf., wochen 5. W. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Kloster
No. 11. Postamt No. 11.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

N. 366.

Montag den 31. December

1860.

Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Januar 1861 beginnende neue Abonnement der Dresdner Nachrichten werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Prämumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Rgr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 31. December.

Es wird von dem hiesigen Stadtrathe wiederholt bekannt gemacht, daß keinem von ihm angestellten Beamten, keinem aus communalen oder Stiftungscassen zu lohnenden Aufseher, Wächter, Wärter oder Arbeiter, überhaupt Aemtern unter dessen Verwaltung die Berechtigung zu einem Neujahrsumgange zusteht, solcher vielmehr aufs Strengste verboten ist. Auch den im Lohne und Brode der hiesigen Schornsteinfegermeister lebenden Gesellen und Lehrlingen ist der Neujahrsumgang gänzlich verboten. Alle Zuwiderhandlungen werden aufgehobene Anzeige untersucht und bestraft werden.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt man in unserer Stadt eine recht löbliche Einrichtung herzustellen. Jedermann kennt die Störung und Aufregung der ganzen Bevölkerung, wenn in irgend einem Stadttheile ein Schornstein ausbricht und nun vom Kreuzthurme herab Tausende von ihrer Arbeit gerufen oder Nacht vom Schlafe ausgewacht werden, was sich besonders oft nachtheilig für Kranke und Wöchnerinnen äußert. In Anbetracht dessen soll nun vom Kreuzthurme bis zum Rathhause, Hauptwachen und Feuerwachen ein Telegraphendraht gelegt werden, wodurch man sofort die nöthigen Hülfsmittel im Kenntniß setzt, um nach dem Orte zu eilen, wo das Feuer ausgebrochen. In Berlin und anderen großen Städten besteht eine solche Einrichtung schon seit langer Zeit, und ein Gleiches hier selbst nun eingeführt, wird jedenfalls mit großem Danke anerkannt werden.

Im Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände beginnen die Vorträge Montag den 7. Januar. Heute, am Sylvesterabend, bleiben dieselben ausgefallen. Die wir aus guter Quelle in Erfahrung bringen, sind bei der unlängst gehaltenen fünften Classe der hiesigen Artillerie durch einen gewissen Trägner aus Schwabmünchen verfallene Portretbilder in Umlauf gesetzt. Sie unterscheiden sich durch kleinere Nummer-Ziffern, tragen die Ueberschrift Originalloos (N) und waren im Ueberflusse von Originalloosen, was der Name des Hauptcollecteurs nicht mit ungedruckt war und in den Worten

Königl. Sächs. bei „Sächsisch“ das e fehlte. — Durch den hiesigen Unter-Collecteur, Herrn Weicker, mit dessen Namen 58 Stück solcher Loose betrügerischer Weise von genanntem Trägner abgestempelt wurden, kam der Betrug zur Anzeige und Entdeckung, worauf die sächsische und österreichische Behörde sofort zur Untersuchung schritten. Trägner war geständig, daß der hiesige Buchdruckereibesitzer M. diese 58 Loose gedruckt, er aber sodann selbst in seiner Officin die Nummern eingeschoben habe. Das Resultat der Untersuchung wird Beiden wahrscheinlich keine frohen Blicke ins neue Jahr bereiten.

Außer der alljährlich und so auch heute stattfindenden Sylvesterfeier im Linde'schen Bade ladet auch Herr Restaurateur Leinzer auf dem Waldschloßchen zu seinem Sylvesterabend-Concert ein, dessen Ausführung Herr Musikdirector Laade übernommen hat. Versprochener Maßen werden dabei einige Ueberraschungen stattfinden, welche sicher den soliden Geschmack des thätigen Wirthes beweisen werden.

Gestern Mittag fuhr ein einspänniger Schlitten im schnellsten Fluge die Wallstraße entlang und riß einen älteren Herrn, der dem daherbrausenden Gespann, namentlich bei schickem glatten Wege, nicht schnell genug auszuweichen im Stande war, dermaßen auf das Pflaster nieder, daß er, am Kopfe verwundet, besinnungslos in die Rathsbaderei gebracht werden mußte. Der Schlitteneinhaber fuhr, unbekümmert um das Schicksal des Niedergefahrenen und trotz Nachrufens und Nachlaufens des Publikums, im schnellsten Carrière davon. Möchte doch die Wiederholung solcher Unglücksfälle der oft ausgesprochenen Rüge über allzu schnelles und unvorsichtiges Fahren in den belebten Straßen der Stadt nachdrücklichere Geltung verschaffen.

Drobpreise vom 30. Decbr. bis mit 5. Jan.: 1) feines Roggenbrod (Kochwiger) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 1/2 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 8 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

In den Vormittagsstunden des 27. Dec. begab sich der Besitzer der Gansmühle in Altensalz bei Plauen in die Mühle, um das Mühlrad loszueisen. Wider sein Erwarten setzte sich dasselbe in Bewegung; er befand sich innerhalb des Rades und suchte sich durch einen Sprung zu retten, wurde aber von einem Arme des Rades, an der Wassermauer sich anhaltend, dermaßen zerquetscht, daß er sofort seinen Geist aufgab. Er hinterläßt vier noch unerzogene Kinder.

Das „Leipziger Journal“ und das „Leipziger Kreis- und Verordnungsblatt“ liegen im Streite mit einander über einen Vorfall im Armen-Workshouse zu Strehla. Dort erhielt ein alter Mann Stockschläge, umwachte dann und nahm sich nach

bum für
Musik
straße,
gerne, die
Familie
den Quar-
ter seine
Blumen
wird ge-
er Adresse
Blattes
sucht
sich
senweg
kaufen ge-
erzulegen.
dienter
schickend,
Nr. 16,
30, 25,
30, 25,
zu 12,
empfiehlt
mer,
möglichst
sucht noch
dresden be-
n der Ex-
erzulegen.
links.
Secretaire,
s, Stühle,
nte, Kom-
se Nr. 23.
de und
wirths-
einem
en spa-
kommt
ulschel-
das am
der Fall
äfte.
m Ende.

her das Leben. Die beiden Blätter streiten nun darüber, wie viel Stockschläge der Alte erhalten und ob er sich in Folge derselben das Leben nahm oder nicht. In seiner letzten Rückäußerung erklärt das „Leipziger Journal“, daß es von einem wohlunterrichteten Beamten die Bestätigung seiner Angabe erhalten habe, erstens daß der alte Mann Stockschläge erhalten und sich in Folge davon das Leben genommen habe. — Das „Kreis- und Verordnungsblatt“ theilt ferner mit, daß ihm noch nichts davon bekannt sei, daß der Staatsanwalt seinen Antrag auf Bestrafung der Verbreitung der Schrader'schen Predigt wieder zurückgezogen habe.

— Der Leipziger Sparverein, der im Jahre 1855 mit 30 Sparern, die 61 Thlr. eingelegt hatten, begann, hat im eben ablaufenden Jahre 4386 Sparer mit 36,761 Thlr. Einlagen gehabt. Das ist ein Resultat, das bekannt zu werden verdient.

Sylvesterspruch.

So wäre denn wieder ein Jahrlein herum;
Doch deshalb wird jetzt kein Härlein mehr trumm.
Wer da noch erlebt hat den Jahreschluß,
Der meint, daß es g'rad nur so sein muß;
Denkt minder an Gott, dessen Langmuth und Gnaden
Ihn treulich behütet vor Unglück und Schaden,
Als an den reichlichen Jahresgewinnst
Und wie er denselben am höchsten verzinst.
Das ist so das Treiben der heutigen Welt,
Wo Jeder sich selber am Besten gefällt.
Trifft Einen ein Unglück, kämpft er mit Noth,
Dann schiebt er's gleich auf den lieben Gott;
Hat er aber irgend was vor sich gebracht,
Dann hat er es allemal selber gemacht.

Nicht weiter doch will ich mit diesen Lehren
Die Herren „Liepsch und Reichardt“ beschweren,
Die haben mit Ortho- und Heterodoxen
Sich gerade genug schon herumzuboxen,
Drum fort heut mit jedem derartigen Zweifel,
Es hol' sie meinetwegen alle der *) — — —!
Nur wenige Worte noch seien geweiht
Der Charakterisirung unserer Zeit.
Jeder „Lehrjunge“ heißt jetzt „junger Herr“,
Von der sonstigen „Jungfer“ weiß Niemand nichts **) mehr,
„Mein Fräulein“ heißt's in der Küche und am Born,
In der Bierstube, kurzum hinten und vorn —
Und damit ist — bei Lichte besch'n —

*) Anmerk. d. Seyers: Das kann und darf ich unmöglich sehen; wie wäre es denn, wenn wir sagten: „der Deutschel“, das reimt sich doch auch einigermaßen, und wenn der Deutschel einmal gründlich böse wird, kann er's am Ende auch verrichten.

**) Anmerk. d. Seyers: Hier waltet wohl ein Sprachfehler ob, es ist mir immer gesagt worden, daß zwei Verneinungen bejahen, — na, es kommt freilich Alles auf die Umstände an.

Der richtigen Jungfer viel Schaden gesch'h'n.
Sonst drehen keifige Frauen und Mädchen
Bei sitzamer Rede das hurtige Mädchen;
Jetzt schlagen sogar sie zwar das Rad;
Doch, wie der Pfau, nur zum Puz und Staat,
Und wo zwei Damen zusammen seh'n,
Da ist's um die freie Passage gesch'h'n!
Sonst saß der Meister mit seinen Gefellen***)
Zum Abendbisch am eichenen****) Tisch
Bei Brod und Käse und im Zinntrug, dem heilen,
Sein Stablied, nicht „süffig“*****), gesund doch und frisch.
Jetzt sucht den Meister und sucht die Gefellen,
Da quetschet*****) der hier, die anderen dort,
Sie quetschen an ganz beliebigen Stellen — —
Und Alles dies ist — ich geb' euch mein Wort —
Im jetzigen Zeitgeist vollkommen begründet,
Der Standpunkt auf Standpunkt überwindet.
Mag er überwinden, was immer er kann;
Drum wird doch nicht Alles ihm unterthan;
Denn nimmermehr kann er uns Treue und Glauben
An Gott und den Frieden des Herzens rauben.

Sylvester.

***) Heißt jetzt: „Gehälfen.“

****) Kann auch heißen: „eigenen.“

*****) „Süffig“, einer der edelsten Ausdrücke für ein gutes Lagerbier, mit welchem die deutsche Sprache auch erst in der neueren Zeit bereichert worden ist.

*****) „Quetschen“, ein Bummelausdruck für „sigen.“

Briefkasten.

An die Dresdner Kinderwelt. Eine ganz besondere Weihnachtsfreude wurde der Redaktion dieses Blattes dadurch: daß vereint vier Kinder, Namens: Carl, Emilie, Anna und Wilhelm, mit „Erlaubniß ihrer guten Mutter“ einen Brief an uns richteten und zwar, wie sie sich naiv ausdrücken, „unkannbarer Weise.“ Die guten Kinder danken herzlich für die religiösen Gedichte im „Sonntagsblatt“, die sie stets am Sonntagmorgen der Mutter zur Erbauung vorlesen müssen. Nun rücken aber die vier Kleinen in ihrem Brieflein mit einer Bitte vor. Sie meinen, in unserm Blatt sei für jeden Etwas zu finden, nur nicht für — Kinder. Deshalb wogten sie am Christfest, wo alle Kinder eine Bitte frei hätten an gute Herzen, ihnen und vielen, vielen andern Kindern im Sonntagsblatt zuweilen ein Räthsel, eine Charade oder ein kleines Gedicht zu geben, was Freude mache, denn — so heißt es am Schluß ganz lieblich: „wenn sich die Kinder freuen, freut sich die Mama mit.“

Sehr brav, ganz hübsch, ihr kleinen Briefschreiber! Kindern eine Freude zu bereiten, gehört zu den schönsten Aufgaben des Lebens. Euer Bitte soll erfüllt werden! Im Sonntagsblatt wollen wir hinten auf der letzten Seite Euch ein kleines Pldchlein einräumen! Nächsten Sonntag geht's los, da kommt ein Gedicht für frohe Kinderherzen, daß Ihr Alle freudig in die Hände klatschen sollt. Von Zeit zu Zeit soll den Kindern unserer verehrten Abonnenten etwas Neues, noch nie Gedrucktes zur Belehrung und Erheiterung des Gemüthes dargeboten werden. — Ist's so recht? — Wir hören im Geiste mehr denn tausend jubelnde Ruffstimmen an unser Ohr schlagen und einen kleinen Flackslopf ausrufen: „Aber Wort halten!“ Versteht sich, ein Mann, ein Wort! Gebuld bis nächsten Sonntag.
Die Redaktion.

Lesser's
Steindruckerei
fertigt elegant und billig

Visitenkarten

No. 10.
gr. Schlessgasse
vis-à-vis der Moritzstraße.

Von heute an befindet sich mein Comptoir
an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse,
im neuen Superintendentur-Gebäude.

Dresden, den 31. December 1860.

Anton Wallerstein jun.

Pfannkuchen heute zur Sylvesterfeier und wieder täglich frisch von
vorzüglicher Qualität empfiehlt die Bäckerei von Ed. Röder, Neitbahnstraße Nr. 52.

W. F. Seeger's
Neustadt, Casernenstraße Nr. 13a. empfiehlt
Bum, à Cim. 18—80, à Ran. 8—40 Rgr.
Arac à : 32—70 à : 15—35
Zu verkaufen sind: Secretaire, Sopha's, Stühle, Käh, Wasch u. a. Tisch, Schränke, Kome

Ne

C. C.

emp

emp

Ch

zu de
Verk
olka

Gr

labe

Neujahr - Witz - und Gratulations - Karten

hält die neuesten Sachen bietend, anerkannt grosses Lager

C. G. Schütze, Neustadt, gr. Meissn.-norgasse 1.

Alten ff. Jamaica-Rum,
 = f. Westind. Rum,
 = echten Cognac,
 = Arac de Goa und de Batavia

empfehl't billigt

Oscar Feilgenhauer,
 Ecke der Pragerstraße.

Neue Messinaer Citronen,
 = Apfelsinen,
 = Istrianer große Haselnüsse,
 = Ital. Maronen,
 = Malaga-Traubenrosinen,
 = Knackmandeln,
 = Smyrn. große Tafelfeigen,
 = Russ. Zuckerschoten,
 = Sardines à huile

empfehl't in erster Qualität zu billigem Preise

Oscar Feilgenhauer,
 Ecke der Pragerstraße.

Chocoladen-Fabrik von Moritz Ramm (sonst Voigt), Zahngasse Nr. 19.

Die Musik-Instrumente

zu den Kindersinfonien von **Bombert** und **Haydn** sind stets zum Verkauf sowie auch zum Verleihen vorrätig in der **Kunst- und Musikalienhandlung** von

C. A. Klemm.
 (Augustustr. 3.)

Gratulations- & Neujahrskarten

empfehl't in reicher Auswahl

G. H. Behfeld,
 Neustadt, Hauptstraße 24.

Zur Sylvesterfeier

ladet ergebenst ein und verspricht bei guten Getränken einen recht lustigen Abend

J. M. Koellner.

58r. Landwein

weiß, à Eim. 12 Thlr. Kanne 5 Rgr. empfiehl't **G. Hanisch,** Amalienstraße Nr. 7.

Blumenförbchen

Altmarkt Nr. 7.
 Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen, Camellien, Palmzweige, Bouquets und Kränze empfiehl't billigt **J. Rölke,** Altmarkt Nr. 7.

Ostern 1861

zu beziehen: eine herrschaft Wohnung I. Etage, 7 Fenster Front, 5 Zimmer, mehrere Kammern etc. und Garten, freundlich gelegen, Miethpreis 200 Thlr., eine dergl. Wohnung im Parterre: 2 Zimmer, 2 Kammern etc. und Garten, Miethpreis 100 Thlr. in dem Hause Alaungasse No 53. Näheres daselbst im Parterre links.

Billigeres Brod.

Brodbackerei Großenhainer-Str.
 Leipziger Brod à Pfd. 11 Pf.
 Hausbackenbrod " " 9 1/2 "
 Schwarzbrod " " 8 1/2 "

Rum, à R. 8—30 Rgr., Arac, Cognac, Weine, Thee's in vorzüglichen Qualitäten bei

G. G. Melzer, Osttraaltee Nr. 28 u. Loschwitz Nr. 310.

Billigeres Brod!

Leipziger à Pfd. 11 Pf.,
 Hausbackenbrod à Pfd. 10 Pf.,
 Schwarzbrod à Pfd. 9 Pf.
Schreibergasse Nr. 18.

Tanz-Unterricht.

Daß mit dem Januar ein neuer Tanz-Unterrichts-Cursus beginnt, zeigt hiermit mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme ergebenst an. **L. Büchsenhuf,** a. d. Weisker Nr. 22.

5 J. alten 70proc. Jam.-Rum pr. Fl. 35 Rgr.
 1 " " 75 " do. " 30 "
 " " 70 " do. " 25 "
 68proc. Westind. Rum pr. Fl. 20 Rgr.
 68 " " do. " 15 "
 60 " Fab.-Rum " 9 "

Arac de Batavia und Arac de Goa 20 bis 22 1/2 und 25 Rgr. empfiehl't die Spirit- und Liqueurfabrik von **Oswald Seifert,** Nr. 4. Landhausstraße Nr. 4.

Eau de Cologne

in Flacons 3, 4 und 6 Rgr., im Duzend billiger, empfiehl't die Colonialwaaren- und Cigarrenhandlung von

Oswald Seifert, Nr. 4. Landhausstraße Nr. 4.

Hoftheater-Abonnement

Wegen Todesfall sind einige gute billige Plätze im 2. Rang linker Seite frei geworden. Gefällige Nachfrage daselbst v. 5—7 Uhr.

Im Saale zur Stillen Musik

(Bauhner Straße)

Heute Montag zur Sylvesterkfeier

Großes National-Gesang- & Zither-Concert

von der rühmlichst bekannten echten Tyroler Sängergesellschaft Joseph Pisinger aus dem Pustertthale im brillanten Costüm.

Anfang halb 8 Uhr. Programm an der Kasse. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Um 12 Uhr große bengalische Beleuchtung m. Gesang.

Ein hochverehrtes Publicum wird hiermit zu einem recht vergnügten Abend ergebenst eingeladen.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Morgen Dienstag

National-Concert

von der rühmlichst bekannten Sängergesellschaft Joseph Pisinger.

Anfang 4 Uhr.

Apollo-Salon (Feldschlösschen).

Heute Montag den 31. Decbr zum Sylvestereabend

CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.

Programm:

Duverture zu Zampa von Herold.	Besther Walzer von Lanner.
Introduction a. d. Heimkehr von Nicolai.	Abendständchen von Herfurth.
Wiederschen, Walzer von Gungl.	Duverture zu Stradella von Flotow.
Kriegers Gebet von Lachner.	Finale aus Lichtenstein von Lindpaintner.
Duverture z. Beherrscher d. Geister v. Weber.	Myrthen-Kränze, Walzer von Strauß.
Finale aus Capuletti von Bellini.	Doradoschen-Galopp von Labilly.
Die Tanzmeister, Walzer von Selat.	Charivari-Polpourri von Zulehner.
Königsmarsch a. d. Prophet v. Meyerbeer.	Bacchus-Chor aus Antigone v. Mendelssohn.
Duverture üb. d. Dessauer Marsch v. Schneider.	Regiments-Marsch von Saff.
Arie aus Falstaff von Bass.	Cavalcaden-Galopp von Leutner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Für einige Ueberraschungen ist gesorgt und bittet um zahlreichen Besuch
Frank.

en gros et en detail **Neujahrskarten** en gros et en detail

ernsten und launigen Inhalts

empfehl **L. Weickert's Kunsthandlung,**
große Schießgasse Nr. 11.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher Eintritte und ohne Eintritte.
23. Schöffergasse 23.

Phrenologie.

Nächsten Donnerstag, 7-8 Uhr im Saal des Gasthofs zum Deutschen Hause die erste Vorlesung über Phrenologie für Herren und Damen. In derselben werde ich, unterstützt von einer schönen Sammlung interessanter Kopfabgüsse, das Ganze der Phrenologie in Umrissen darstellen und ein klares Bild von der wahren Bedeutung und dem heutigen Stande dieser Lehre zu geben suchen.

Eintritt 5 Ngr. Eintrittskarten für vorbehaltenen Sitz (10 Ngr.) sind am Tage der Vorlesung bis Abends 6 Uhr in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.

Dr. Scheve.

Feinen Wein-Wunsch-Effenz à 3l. — 1 1/2 Ngr. 25 Ngr.

Jamaica-Rum

do.

Arac de Cognac

Vorbeant- und Abelanweine zu verschiedenen Preisen.

Judenhof Nr. 1.

W. Abbefeld.

Königl. Hoftheater.

Montag den 31. Decbr.

Die rothe Kappe.

Romische Oper in 2 Acten von Dittersdorf. Unter Mitwirkung der Herren Eichberg, Marchion, Böhme, Warden, Trigg, Simon, der Damen Säuner-Krauß, Krieh, Medveden.

Anfang 8 Uhr.

Ende ein Viertel auf 9 Uhr.

Dienstag den 1. Jan. 1861. Zum 1. Male: Die Hermannschlacht. Dänisches Schauspiel in 5 Acten von F. Wegl.

Zweites Theater. Im Kisthdt. (Gewandhaus)

Montag den 31. December.

Vorleser: Gustav von Schlegel, National-

sänger Josef und Franziska Prug.

Der Weibheimliche Rindfleisch. Original-

Lustspiel aus dem Künstlerleben in 2 Auf-

zügen von E. Geyer. Hierauf: 's Legt Jem-

her'n, oder: Des Jägers Abschied. Alpen-

Scene mit Gesang in 1 Act von G. Seidel.

Musik vom Kapellmeister J. Lachner. Zum

Schluss: Drei Jahre nach dem letzten Jem-

her'n, oder: Des Jägers Heimkehr.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. D. v. Fiebig in Leipzig. Hrn. F. Högen in Dresden. Hrn. G. H. in Zittau. — Eine Tochter: Hrn. Hof-Inspector D. Brunst in Hubertusburg. Hrn. F. L. Daniel in Dresden ein Zwillingsspar. Hrn. G. Führer in Dresden ein Sohn. Hrn. Minist.-Regist. F. Henschel in Dresden ein Sohn.

Verlobt: Hr. Actuar A. Heyne in Dresden mit Fräul. A. Schramm in Zittau. Hr. R. Köhner in Zwickau mit Fr. M. Feller in Großschirma. Hr. Th. Pegoß in Dresden mit Fr. F. Hammer in Baugen. Hr. Lehrer A. Ebersbach in Steinburg mit Fr. W. König i. Bibra.

Getraut: Hr. S. Köpper in Dresden mit Fr. B. Fubert in Grimma.

Getraut: Frau Chr. Simon, geb. Heuser. Fr. I. E. Halbauer in Dresden. Frau J. verw. Heymann, geb. Wolf Frau Kruse, geb. Kühn in Dresden. Fr. D. med. Röckel in Leipzig. Frau Chr. verw. Quell, geb. Saublich in Leisnig. Fr. Schankwirth A. F. Schneider in Dresden.

Bei Löfer Wolf, Webergasse Nr. 9, sind billig zu haben:

Neuestes Complimentirbuch. Das rechte Leben oder der beste Gesellschafter. Vollständigste und neueste Anweisung, wie sich Jedermann sein Benehmen, für sich den Ruf eines Gebildeten und das Wohlwollen beider Geschlechter erlangen könne. Reicht einer reichen Sammlung von Scherzen, Gesellschaftsspielen, Scherzfragen, Gesellschaftsanecdotten zc. Von einem alten Meistersänger, 1858.

Statt 7 1/2 Ngr. für 4 Ngr. Schmidt, der praktische Gelegenheitsdichter, oder: Dichtungen des Lebens. Vollständigste und neueste Sammlung aller Arten Gelegenheitsgedichte. 1857.

Statt 7 1/2 Ngr. für 4 Ngr. Labarre, Ernst und Scherz. Eine Auswahl des Interessantesten zu Vorträgen in geselligen Kreisen. 1859.

Statt 5 Ngr. für 2 Ngr.

Schlittschube

in allen Größen in großer Auswahl bei

Clemens Wischel,

M. Wischner Gasse.

Colosseum. Dienstag den 1. Jan. Concert.

Weiß rein leinene Taschentücher

in guter Qualität und schöner Rasenbleiche, in 4 bis 4: a Stk. 24—30 Rgr. empfiehlt in großer Auswahl **W. L. Modes**, Altmarkt, Eing. d. Seestr. rechts.

Um mein Weinlager etwas zu verringern, empfehle ich zum Christfeste

guten 57r. Rheinwein

in Flaschen zu den billigsten Preisen

C. F. Grünzig,

Wildbruffer Straße Nr. 18, zur Weißbierhalle.

Billiger Verkauf von Damenstiefel.

Unterzeichneter beabsichtigt seine ältern Vorräthe einmal gänzlich auszuverkaufen, und wird daher solche zum Fabrikationspreis abgeben, und empfehle diese Gelegenheit zu billigem Einkauf hierdurch ergebenst

F. Magnus,

an der Frauentirche Nr. 22.

Photogen und Gasäther, Solaröl und Paraffinkerzen

verkauft zu den billigsten Preisen

Hermann Stoch,
Altmarkt No. 10.

Schweizerbutter

ist wieder angekommen: Moritzstraße Nr. 3 im Milchgewölbe:

Schlittschuhe mit Riemen und Schuhen, Schellengeläute und Glockenspiele empfiehlt

L. Hausmann,

große Brüdergasse 4.

Ein unverheiratheter Mann in den mittleren Jahren sucht eine gebildete Dame zwischen 25 und 35 Jahren, die geneigt wäre, seiner Hauswirthschaft vorzustehen. Er überläßt ihr vollkommen sein ganzes Hauswesen zur selbstständigen Führung unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, die er möglichst günstig zu gestalten gern bereit ist und wünscht nur, daß jene Dame derjenigen Bildung theilhaftig ist, ihm in seinen wenigen Freistunden auch gleichzeitig eine angenehme, geistreiche Gesellschafterin sein zu können. Offerten bittet man unter N. Z. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Januar

wird ein tüchtiges, in einer bürgerlichen Küche erfahrendes Hausmädchen gesucht. Näheres bei Madame Krabsch, Bürstenmacher-Reihe auf dem Markte.

ff. Punsch-Essenz à Fl. 20 Rgr.,
ff. Cognac u. Arac de Goa à Fl. 30 u. 20 Rgr.,
ff. Jamaica-Rum à Fl. 30, 20 u. 15 Rgr.,
ff. Bischoff à Fl. 10 Rgr.,
do. Essenz à Fl. 2 1/2 Rgr.,
süßen Ungarwein à Fl. 15 Rgr.,
Deidesheimer à Fl. 15 Rgr.,
Apfelwein à Fl. 5 Rgr. empfiehlt
Friedr. Kreideweiß,
Dohn. Gasse Nr. 10 a. an der Bürgerwiese.

Soda- u. Kohlens. Wasser,

à Flasche 2 1/2 und 3 1/2 Rgr.

Selterswasser, à Fl. 4 Rgr.

Engl. Brause-Limonade,

à Fl. 4 Rgr.

Limonadegazense à Fl. 4 1/2 Rgr.

empfehlen gegen Rückvergütung von 1 Rgr. für die leere Flasche

Gebrüder Reh,
Schloßstraße Nr. 5.

sowie in Altstadt die Herren:
M. Ahmann, Birn. Gasse; **M. Jörstling,** Neumarkt; **G. J. Hasemann,** Schreiberberg; **J. Herrmann,** Elbberg; **A. Hessel,** Annenstr.; **J. Hoppe,** Wildbrufferstr.; **H. G. Knauth,** Scheffelg. Legler & Schaal, Annenstr.; **C. J. Marischler** Scheffelgasse.
M. G. Heller, Schöfferg.
in Neustadt die Herren:
J. Hübler, Alaung; **A. Hessel,** Meißnerg.; **J. Jlsch,** Schwarze Gasse; **J. Wollmann,**

Ein starker, mit Maschine versehener **Eisenblechofen** steht zu verkaufen: Louisenstraße 52 b. im Hofe parterre.

Neujahrs-Scherz-

Karten der weltberühmten Wahrsagerin **Mlle. Lenormand** aus Paris; 36 Karten m. Erklärung — um sich selbst und Andern die Karten zu legen — In elegantem Etui, Preis nur 6 Rgr., empfiehlt **Friedrich Bier,** Sabnsgasse 2 parterre.

Eine **Leihbibliothek** zu kaufen gesucht.Adr. i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ball-Oberhemden,

fertig gewaschen, **Corsets** in verschiedenen Nummern, in neuester Façon, sauber gearbeitet, in großer Auswahl empfiehlt

Heinrich Blaul, gr. Meißnerg. Nr. 25.

ff. **Jam. - Rum,**

ff. **Arac und Cognac**

empfehlen **C. W. Trautmann,** Seestraße Nr. 15.

Billige Sauregurken

sind zu verkaufen à Schock 12—15 Rgr. Große Brüdergasse Nr. 26 im Gewölbe.

ff. **Grog-Essenz und**

ff. **Punsch-Essenz**

von Arac und Rum empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen billigt

C. W. Trautmann,

Seestraße Nr. 15.

Die **Pustertthaler Sängergesellschaft** **Pisinger**, welche gegenwärtig hier verweilt, hat bereits ein gutes Theil die weite Welt durchwandert und vor Kaiser und König gesungen, sowie im Norden und Süden Deutschlands ist ihr der schönste Beifall geworden. Die Auswahl der vorgetragenen Concertstücke ist ihren Stimmmitteln entsprechend, die Stimmen sind frisch, der Vortrag der Empfindungen ist warm und herzlich, während in ihrem Zusammenwirken das schönste Ebenmaß zu Tage tritt. Bewundernswerth sind die Leistungen des 13jährigen **Franzl**, sowohl was die Kunst des Gesanges, als die Darstellung der humoristischen Scenen betrifft. Die Leistungen auf der Zither können in ihrer Art als Virtuosität gelten. Wir wünschen daher der Gesellschaft hier einen recht zahlreichen Besuch, um so mehr, da dieselbe dem Publikum einen Genuss bietet, wie er nur selten geboten ward.

Ein stiefm. behandelte Kind hat wenig Ursache zu vertheid. — wo ab. ein vielverspr. Glück u. un menschlichen Schicksal — sich gestellt, so daß d. Grundf. der Natur zerst. u. d. Glaube z. Wahnsinn — wird, da l. d. streng. Richter nur Mitleid haben. —

